



Bernhard Hemmer



Zum 1. Mai 2007 wurde Prof. Bernhard Hemmer, stellvertretender Klinikdirektor der Klinik für Neurologie am Universitätsklinikum Düsseldorf, auf den Lehrstuhl für Neurologie der TUM berufen (Nachfolge Prof. Bastian Conrad).

Bernhard Hemmer hat in Freiburg studiert, seine Facharzt-ausbildung an den Universitätskliniken Freiburg und Marburg und seine wissenschaftliche Ausbildung an den National Insti-

Bernhard Hemmer Foto: privat

tutes of Health in den USA absolviert. Schwerpunkte seiner Arbeit sind neben dem allgemeinen Spektrum der Neurologie die Neuroimmunologie (Erkrankungen wie Multiple Sklerose oder chronisch-entzündliche Neuropathien), akute und chronische Infektionen (Borreliose, HIV) und erbliche Erkrankungen des Nervensystems. Für anspruchsvolle Forschungsvorhaben in diesen Bereichen bietet das Neuro-Kopf-Zentrum am Klinikum rechts der Isar ideale Bedingungen.

Rafael Macián-Juan

Zum 2. April 2007 wurde Prof. Rafael Macián-Juan, Leiter der Forschungsgruppe für Nuklearsystemverhalten am Paul Scherrer Institut, Schweiz, auf den neu eingerichteten E.ON Energie Stiftungslehrstuhl für Nukleartechnik der TUM berufen.



Rafael Macián studierte Industrieingenieurwesen an der TU Valencia, Spanien, mit Schwerpunkt Energietechnik. Anschließend arbeitete er als Forschungsassistent in der Nuclear Engineering Abteilung der Pennsylvania State University, Pennsylvania, wo er 1993 einen Master of Science und 1996 einen PhD in Nuclear Engineering erwarb. 1997 wurde er Stabswissenschaftler am Labor für

Reaktorphysik und Systemverhalten des Paul Scherrer Instituts, wo er Forschung und Technikstudien im Bereich der Sicherheit der Kernanlagen durchführte und seit 2004 für eine eigene Forschungsgruppe verantwortlich war. Er hat zahlreiche Originalartikel und Konferenzbeiträge zur Nuklearsicherheit veröffentlicht und an vielen internationalen Arbeitsgruppen teilgenommen. Seine Forschungsschwerpunkte sind thermal-hydraulische und neutronische Analysemethoden und Simulationen von Nuklearsystemen. Die Nukleartechnik ist eine wichtige Komponente des Energieforschungskonzepts der TUM. Es beinhaltet alle wichtigen Aspekte, einschließlich der alternativen und biogenen Energien.



Rafael Macián-Juan Foto: privat

Annette Menzel



Zum 1. April 2007 wurde PD Dr. Annette Menzel, bisherige kommissarische Leiterin des Lehrstuhls für Ökoklimatologie der TUM, zur Professorin für das Fachgebiet Ökoklimatologie der TUM berufen.

Annette Menzel studierte Forstwissenschaften an der Ludwig-Maximilians-Universität (LMU) München. Nach der Referendarzeit wurde sie von der Bayerischen Staatsforstverwaltung an die LMU abgeordnet, wo sie 1997 zum Thema Phänologie von Waldbäumen unter geänderten Klimabedingungen promovierte. Nach kurzen Forschungsaufenthalten in Großbritannien (Cambridge) und



Annette Menzel Foto: privat

Kanada habilitierte sie sich 2002 an der TUM im Bereich Bioklimatologie. Ihre interdisziplinären Forschungsschwerpunkte umfassen die Analyse von Auswirkungen des rezenten Klimawandels auf physikalische und vor allem biologische Systeme sowie Interaktionen von Atmosphäre und Biosphäre. Sie hat als eine von wenigen deutschen Wissenschaftlern als Autorin am zweiten Teil des neuesten Sachstandsberichts des Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC) »Klimawandel 2007: Auswirkungen, Anpassung and Verwundbarkeit« mitgewirkt.